

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 2  
Fachbereich Sport, Bäder  
Bearbeitet von: Herrn Paul

Datum  
05.11.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

<b>Bezirksausschuss VI - Eiserfeld</b>	<b>19.11.2002</b>
<b>Sport- und Bäderausschuss</b>	<b>03.12.2002</b>
<b>Bauausschuss</b>	<b>09.12.2002</b>

Betreff:

### **Sanierung des Naturfreibades Eiserfeld**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Sport- und Bäderausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt zustimmend Kenntnis.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

Mit Vertrag vom 30.1.2002/31.1.2002 hat sich der Förderverein des Naturfreibades Eiserfeld e.V. verpflichtet, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Stau-mauer des Naturfreibades Eiserfeld im Jahre 2002 durchzuführen. Grundlage für die durchzuführenden Arbeiten war das Gutachten der Firma Salveter vom März 2001, Variante 5, das dem Verein bekannt war und von ihm anerkannt wurde. Die Stadt Siegen hat dem Förderverein für die Durchführung der Sanierungsmaßnahmen einen Betrag in Höhe von 220.000 DM (112.484,21 €) zur Verfügung gestellt.

Im Zuge der Planungen für die Sanierungsmaßnahmen an der Staumauer hat sich herausgestellt, dass auch die Umfassungsmauern undicht sind, zum Teil große Risse aufweisen und Mauerteilstücke vom Umsturz bedroht sind. Außerdem sagt ein vom Förderverein in Auftrag gegebenes geologisches Gutachten aus, dass erhebliche Wassermengen unterhalb der vorhandenen Umfassungsmauern, vor allem im Dammbereich, entweichen. Darüber hinaus sind andere Bauteile, wie Umgehungsleitung und Grundentleerung, dringend sanierungsbedürftig.

Die für den Förderverein tätigen Planer kommen aufgrund des maroden Gesamtzustandes des Bades zu dem Ergebnis, dass eine wie vom Ing.-Büro Salveter vorgeschlagene Teilsanierung nur im Bereich der Dammstützmauer weder konsequent noch wirtschaftlich vorteilhaft ist. Durch diese Maßnahme wäre zwar der Damm abgedichtet, aber alle anderen Schäden blieben unberücksichtigt, wodurch ein sicherer

Betrieb des Bades nicht gewährleistet wäre. Die anstehende Sanierung ist technisch und wirtschaftlich nur im Zusammenhang zu sehen.

Das Planungsteam des Fördervereins hat im Oktober 2002 ein ganzheitliches und schlüssiges Sanierungskonzept vorgelegt, das aller Voraussicht nach so verwirklicht werden kann, dass für die Stadt Siegen über die bereits gewährten Mittel in Höhe von 220.000 DM (112.484,21 €) hinaus keine weiteren Kosten anfallen.

Das Gesamtsanierungskonzept, das in der Sitzung ausführlich vorgestellt wird, stellt sich wie folgt dar:

- Naturnaher Ausbau
- Verfüllung der Dammstützwand, der Seitenwände und der Beckensohle
- Neuanlegung des Wasserzulaufs, der Überläufe und der Grundentleerung
- Komplette Neuabdichtung des gesamten Freibadbeckens
- Zusätzliche statische Absicherung des Dammes und aller Umfassungsmauern
- Abbruch des Sprungturmes und der Rutschbahn

Das Wasservolumen verringert sich von 17.000 auf 6.000 Kubikmeter. Die Wasserfläche wird von 6.500 m<sup>2</sup> auf 3.500 m<sup>2</sup> reduziert. Das Freibadbecken wird nach der Sanierung eine Länge von 82 m und an der breitesten Stelle 43 m aufweisen. Die starke Verkleinerung des Freibadbeckens hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Wasserbilanz, sondern auch für die Gestaltung des Geländes im Beckenumfeld. Es entsteht eine zusätzliche Fläche, die beispielsweise als Liegewiese oder Ballspielfeld genutzt werden kann.

Der naturnahe Ausbau hat den Vorteil, dass kostenintensive Wartungsarbeiten wie sie in Freibädern in Betonbauweise regelmäßig zu verzeichnen sind, nicht anfallen.

Der Förderverein wird viele Arbeiten in Eigenleistung verrichten.

## Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt  <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

## Im Auftrag

## Körper